

**OXFORD CAMBRIDGE AND RSA EXAMINATIONS
AS GCE**

F712/01

GERMAN

Listening, Reading and Writing 1

THURSDAY 14 MAY 2015: Morning

**DURATION: 2 hours 30 minutes
plus your additional time allowance**

MODIFIED ENLARGED

Candidate forename		Candidate surname	
-------------------------------	--	------------------------------	--

Centre number						Candidate number				
--------------------------	--	--	--	--	--	-----------------------------	--	--	--	--

Candidates answer on the Question Paper.

OCR SUPPLIED MATERIALS:

CD

OTHER MATERIALS REQUIRED:

None

READ INSTRUCTIONS OVERLEAF

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

Write your name, centre number and candidate number in the boxes on the first page. Please write clearly and in capital letters.

Use black ink.

Answer ALL the questions.

Read each question carefully. Make sure you know what you have to do before starting your answer.

Write your answer to each question in the space provided. If additional space is required, you should use the lined pages at the end of this booklet. The question number(s) must be clearly shown.

INFORMATION FOR CANDIDATES

The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

The total number of marks for this paper is 140.

This paper has two sections:

**SECTION A: 55 MARKS LISTENING AND WRITING
SECTION B: 85 MARKS READING AND WRITING.**

You will be awarded marks for the quality of written communication in German.

Dictionaries are NOT allowed.

Any blank pages are indicated.

Answer ALL the questions.

SECTION A – Listening and Writing

Recommended time for Section A: 1 hour

AUFGABE 1: HÖREN

‘DER BACHELOR’

Hören Sie diese Sendung und haken Sie (✓) die richtige Antwort ab. [10 PUNKTE]

(a) Die Serie ‘Der Bachelor’ läuft

A zum ersten Mal.

☐

B zum vierten Mal.

☐

C zum letzten Mal.

☐

[1]

(b) Diese Sendung war beliebt bei

A Rentnern.

☐

B Kindern unter 14 Jahren.

☐

C Jugendlichen und Erwachsenen.

☐

[1]

(c) Die Reality-Show filmt man

A im Studio. ☐

B im Ausland. ☐

C in einem Schloss. ☐

[1]

(d) Die Teilnehmer der Reality-Show bestehen aus

A mehr Männern als Frauen. ☐

B einem Mann und vielen Frauen. ☐

C genau so viel Männern wie Frauen. ☐

[1]

(e) Wir sehen die Frauen,

A wenn sie miteinander reden. ☐

B wenn sie außerhalb der Villa sind. ☐

**C nur wenn sie mit dem Bachelor
zusammen sind.** ☐

[1]

(f) Die Frauen, die eine Blume bekommen,

A müssen sich verabschieden.

☐

B bekommen auch einen Preis.

☐

C bleiben bis zur nächsten Sendung.

☐

[1]

(g) Tobi ist

A Student.

☐

B Unternehmer.

☐

C Berufssportler.

☐

[1]

(h) Er hat

A schöne Haare.

☐

B ein schönes Auto.

☐

C ein schönes Gesicht.

☐

[1]

(i) Die Beziehungen in den letzten Serien

A kamen zu nichts.

☐

B haben lange gedauert.

☐

C waren einfach traumhaft.

☐

[1]

(j) Was man während der Sendung erlebt,

A ist ein Albtraum.

☐

B ist dem Alltag ähnlich.

☐

C gibt einen falschen Eindruck.

☐

[1]

AUFGABE 2: HÖREN

MODE UND DIE ARMEE

Hören Sie dieses Interview und setzen Sie das fehlende Wort in die Lücke ein. Wählen Sie das richtige Wort aus der Liste unten. Vorsicht, es gibt mehr Wörter als Lücken. Benutzen Sie das Wort NUR EINMAL. [10 PUNKTE]

EINFÜHREN	GEBLIEBEN	SCHMINKEN
ENTFERNEN	GESCHNITTEN	SCHÜTZEN
ENTKOMMEN	MALEN	TRAGEN
ERLAUBEN	SEHEN	VERDECKEN
FOLGEN	SICHERN	VERBOTEN

(a) Soldaten _____ denselben Trends wie andere Menschen. [1]

(b) Die Armee musste neue Regeln _____. [1]

(c) Wenn der Soldat eine Uniform trägt, darf man seine Piercings nicht _____. [1]

- (d) Ohrringe sind für den Soldaten _____ ,
aber nicht für die Soldatin. [1]
- (e) Tattoos sind schwieriger als Piercings zu
_____. [1]
- (f) Ein Soldat darf Make-Up nur benutzen, um seine
Tattoos zu _____. [1]
- (g) Eine Soldatin darf sich nur ein bisschen
_____. [1]
- (h) Die Haare der Soldaten müssen immer noch kurz
_____ sein. [1]
- (i) Seit Dezember dürfen Soldatinnen die Haare länger
_____. [1]
- (j) Wenn es nass ist, darf ein Soldat jetzt seine Uniform
mit einem Regenschirm _____. [1]

TASK 3: LISTENING

DOWN ON THE FARM

Listen to the conversation and answer the following questions IN ENGLISH. [15 MARKS]

(a) Why does Silke not want to go away with her parents? Give TWO details.

(i) _____ [1]

(ii) _____ [1]

(b) What TWO tasks will she probably do on the farm?

(i) _____ [1]

(ii) _____ [1]

(c) How does she describe the farm? Give THREE details.

(i) _____ [1]

(ii) _____ [1]

(iii) _____ [1]

(d) How much will she earn?

_____ [1]

(e) What TWO arguments does Silke's friend use to persuade her to stay at home?

(i) _____ [1]

(ii) _____ [1]

(f) What is Silke's motivation for spending the summer on a farm? Give THREE details.

(i) _____ [1]

(ii) _____ [1]

(iii) _____ [1]

(g) What will not be much fun according to Silke's friend?

_____ [1]

(h) What does Silke think?

_____ [1]

AUFGABE 4: SCHREIBEN

Silke has told you of her holiday plans. Your brother is interested in doing something similar and has asked you how to write the following in GERMAN. You do not have to translate word for word but you should include all the information.

[10 MARKS FOR QUALITY OF LANGUAGE + 10 MARKS FOR COMMUNICATION]

I told my brother that you are working as a volunteer this summer.

He wants to know whether you found this holiday with the help of an organisation.

Could you send us further details or recommend a specific farm?

He would like to visit the eastern part of Germany or possibly Austria or Switzerland.

How many hours will he have to work to get free accommodation?

[illegible]

SECTION B – Reading and Writing

Recommended time for Section B: 1 hour and 15 minutes

AUFGABE 5: LESEN

Lesen Sie diesen Artikel.

Herzmassagen aus dem Handy

Die Frau auf dem Smartphone gibt den Rhythmus für die Herzdruckmassage: *jetzt, jetzt, jetzt*, kommandiert sie. Ihre Stimme gehört zu einer App, die harten Alkoholkonsum unter Jugendlichen bekämpfen soll. Die App hilft ihnen, ihre betrunkenen Freunde zurück ins Leben zu rufen oder zu verhindern, dass es so weit kommt. Im Ernstfall wählt die App sogar automatisch den Notruf.

Die Zahl von Jugendlichen, die wegen Alkoholvergiftung in deutsche Krankenhäuser eingeliefert werden, ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Nicht alle Teenager kennen die Grenzen und trinken sich mit Schnaps und Mixgetränken in die Bewusstlosigkeit. Das Phänomen ist umgangssprachlich als „Komasaufen“ bekannt.

Die App wurde mit sehr geringen finanziellen Mitteln von der Fachstelle für Suchtprävention in Hannover entwickelt. Man kann sie kostenlos herunterladen. Eine App ist nicht nur billiger, sondern auch wirksamer als eine Kampagne mit Broschüren, denn Jugendliche haben immer ihr Handy dabei.

Neben dem Notfallplan bekommt man durch die App ein Spiel, in dem Jugendliche ihr Verhalten in einer typischen Partynacht simulieren können. Sie bekommen dabei Coolnesspunkte, wenn sie Betrunkenen helfen! Weitere Informationen bietet ein Quiz, wo Mythen wie „kalt duschen macht wieder nüchtern“ widerlegt werden.

Welche Endung passt zu welchem Anfang? Vorsicht! Es gibt mehr Endungen als Sie brauchen! Tragen Sie den passenden Buchstaben in das richtige Kästchen ein.

[10 PUNKTE]

- | | |
|--|--------------------------|
| (a) Die weibliche Stimme | <input type="checkbox"/> |
| (b) Durch die App | <input type="checkbox"/> |
| (c) Wenn die Situation kritisch wird, | <input type="checkbox"/> |
| (d) Deutsche Krankenhäuser | <input type="checkbox"/> |
| (e) Schnaps und Mixgetränke | <input type="checkbox"/> |
| (f) Sich in die Bewusstlosigkeit zu trinken | <input type="checkbox"/> |
| (g) Die Fachstelle für Suchtprävention | <input type="checkbox"/> |
| (h) Die App herunterzuladen | <input type="checkbox"/> |
| (i) Eine Kampagne mit Broschüren | <input type="checkbox"/> |
| (j) Ein Spiel | <input type="checkbox"/> |

- A hat wenig Geld ausgegeben, um die App zu entwickeln.**
- B haben ihr Handy immer dabei.**
- C ist teurer als eine App.**
- D sind für extreme Betrunkenheit unter Jugendlichen verantwortlich.**
- E denken, dass man nach einer kalten Dusche nicht mehr betrunken ist.**
- F lernen Jugendliche, wie man betrunkene Freunde behandelt.**
- G bietet Coolnesspunkte an.**
- H hilft bei der Herzmassage.**
- I kostet nichts.**
- J ruft die App automatisch den Notdienst an.**
- K heißt in der Umgangssprache „Komasaufen“.**
- L sind begrenzt.**
- M müssen immer mehr betrunkene Teenager behandeln.**

AUFGABE 6: LESEN

Lesen Sie diesen Zeitungsartikel. Beantworten Sie die folgenden Fragen AUF DEUTSCH, ohne längere Auszüge aus dem Text zu kopieren.

**[15 PUNKTE FÜR VERSTÄNDNIS DES TEXTES UND
10 PUNKTE FÜR QUALITÄT DER SPRACHE]**

Die jüngste Studentin

Schon mit 16 Jahren studiert Madeleine auf der Uni in Hamburg. Ihr Abitur mit Bestnote 1,0 hat sie bereits hinter sich. Wie hat sie das geschafft?

„Weil ich schneller als die anderen Kinder lernte, wechselte ich mit 8 Jahren aufs Gymnasium“, erklärt sie. „Meine Familie ist ganz normal, nur hatte ich die Chance, mit zwei Sprachen aufzuwachsen. Ich lerne immer gern, ob Literatur oder Naturwissenschaften.“ Sie hält sich nicht für besonders talentiert, aber gibt zu, dass sie gut organisiert ist und das ganze Jahr über lernt – nicht erst vor den Prüfungen wie die meisten Jugendlichen!

Madeleine hätte gern Philosophie auf der Uni studiert, schließlich hat sie sich aber für Politik mit Jura entschieden: „Meine Eltern hatten sich nämlich um meine Berufsaussichten Sorgen gemacht und wollten, dass ich etwas Konkreteres studiere. Ich kann mir vorstellen, Journalistin zu werden, also könnte Politik nützlich sein.“

Und das Sozialleben an der Uni? „Ich finde die anderen Studenten total nett und hilfsbereit. Nur wenn es um Studentenpartys geht, ist es ein bisschen schwierig: Weil ich nicht volljährig bin, müsste ich eigentlich vor Mitternacht zu Hause sein!“

Mit 19 Jahren, in dem Alter wo andere Studenten ihr Studium erst beginnen, wird Madeleine ihre Bachelorqualifikation haben. Hat sie Zeit gewonnen oder ihre Kindheit verloren? Da teilen sich die Meinungen.

(a) Wie wissen wir schon im ersten Absatz, dass Madeleine stark in der Schule war?

_____ [1]

(b) Was war an ihrer Schullaufbahn ungewöhnlich?

_____ [1]

(c) Welchen Vorteil hatte sie von zu Hause aus?

_____ [1]

(d) Welche Fachbereiche gefallen ihr?

_____ [1]

(e) Wie erklärt Madeleine ihren Erfolg in der Schule? Nennen Sie ZWEI Gründe.

(i) _____ [1]

(ii) _____ [1]

(f) Was machen die meisten Jugendlichen anders?

_____ [1]

(g) Warum hatten sich Madeleines Eltern Sorgen gemacht?

_____ [2]

(h) Warum könnte Politik nützlich für Madeleine sein?

_____ [1]

(i) Wie kommt sie mit den anderen Studenten aus?

_____ [1]

(j) Welches Problem stellen Studentenpartys für Madeleine dar?

_____ [2]

(k) Worüber teilen sich die Meinungen?

_____ [2]

BLANK PAGE

PLEASE TURN OVER

AUFGABE 7: LESEN UND SCHREIBEN

Lesen Sie diesen Artikel und beantworten Sie die Fragen AUF DEUTSCH.

Sie sollten Ihre Aufgabe machen, ohne Wortreihen zu kopieren. Wenn Sie mehr als eine Reihe von 5 Wörtern kopieren, verlieren Sie Punkte.

Empfohlene Wortzahl: 200 bis 300

Nutrigenomik

Wissenschaftler studieren das Verhältnis zwischen Essen und Genen – „Nutrigenomik“ heißt das. In der Zukunft werden wir vielleicht alle einem individuellen Ernährungsplan folgen, der von unserem Genprofil diktiert wird. Das Ziel ist, Krankheiten wie Übergewicht und Herzprobleme zu reduzieren.

Die EU hat *ProjektFood4me* ins Leben gerufen, um die Möglichkeiten von Nutrigenomik zu recherchieren. Die Teilnehmer des Projekts mussten Fragen zu ihren Essgewohnheiten beantworten, und ihre DNA wurde analysiert. Sie trugen auch eine Woche lang einen Sensor, der ihre körperliche Aktivität messen sollte. Auf Basis der Ergebnisse bekamen die Teilnehmer individuelle Ernährungstipps: Leute mit relativ hohem Cholesterin, zum Beispiel, sollen mageres Fleisch wie Hähnchenbrust essen statt Burger oder Würstchen.

Die Industrie interessiert sich auch für Nutrigenomik und investiert seit Jahren in die Forschung auf diesem Gebiet. Sie hofft, dass wir alle viel Geld ausgeben werden, um Nahrungsmittel zu kaufen, die für unser persönliches Genprofil geeignet sind.

Einige Wissenschaftler sind allerdings skeptisch. Fettleibigkeit und Typ-2-Diabetes seien eher auf den Lebensstil zurückzuführen, meinen sie. Kalorienreiches Essen und mangelnde Bewegung seien wichtigere Faktoren als die „schlechten“ Gene.

- (a) Sie sollten Ihre Antwort zu dieser Frage auf dem Text basieren.**

Was lesen wir hier über Nutrigenomik?

[VERSTÄNDNIS DES TEXTES: 10 PUNKTE]

- (b) Schreiben Sie jetzt über Ihre eigenen Ideen.**

Wie und was werden wir in der Zukunft essen? Was meinen Sie?

[PERSÖNLICHE ANSICHT: 20 PUNKTE]

[QUALITÄT DER SPRACHE: 20 PUNKTE]

[TOTAL: 50 PUNKTE]

Was lesen wir hier über Nutrigenomik?

[illegible]

(b) Schreiben Sie jetzt über Ihre eigenen Ideen.

Wie und was werden wir in der Zukunft essen? Was meinen Sie?

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins or other markings on the paper.

[illegible]

[illegible]

END OF QUESTION PAPER

ADDITIONAL ANSWER SPACE

If additional answer space is required, you should use the following lined page(s). The question number(s) must be clearly shown in the margins.

[illegible]

BLANK PAGE

Copyright Information

OCR is committed to seeking permission to reproduce all third-party content that it uses in its assessment materials. OCR has attempted to identify and contact all copyright holders whose work is used in this paper. To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced in the OCR Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download from our public website (www.ocr.org.uk) after the live examination series.

If OCR has unwittingly failed to correctly acknowledge or clear any third-party content in this assessment material, OCR will be happy to correct its mistake at the earliest possible opportunity.

For queries or further information please contact the Copyright Team, First Floor, 9 Hills Road, Cambridge CB2 1GE.

OCR is part of the Cambridge Assessment Group; Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.

